



RSC AUTO BROSCH Kempten mit starkem Auftritt bei der virtuellen Rad-Bundesliga

Seit Anfang März 2020 finden aufgrund der Corona-Pandemie weltweit sowohl im Profi- wie auch im Amateur- und Nachwuchsbereich keine Radrennen statt und wann der Rennbetrieb wieder aufgenommen werden kann ist ungewiss. Um Lizenzfahrern die Zeit zu überbrücken und einen Wettkampf-Ersatz anzubieten hat der Bund Deutscher Radfahrer in Zusammenarbeit mit der German Cycling Academy die „GCA Liga powered by Müller - Die Lila Logistik“ ins Leben gerufen, eine aus einem Prolog und 5 wöchentlichen Rennen auf der Indoor-Plattform Zwift ausgetragenen Rennserie. Die Liga war in erster Linie als Ersatz für die ausgefallenen Rennen der Rad-Bundesliga gedacht, aber offen für alle Inhaber einer

BDR-Lizenz in den Klassen Männer, Frauen und Junioren. Jeder Teilnehmer fuhr dabei zur gleichen Zeit auf einem Rollentrainer, der über das Internet die jeweiligen Leistungsdaten in einem Computerspiel mit virtuellen Avataren abbildete, wobei jeder Teilnehmer in Echtzeit sehen konnte, an welcher Position er sich in dem virtuellen Rennen befand. Die Rennen wurden live im Internet gestreamt und von dem Besenwagen-Podcaster Bastian Marks und Worldtour-Profi Rick Zabel (Israel Start-Up Nation) kommentiert. Die Rennserie fand großen Zuspruch. Insgesamt hatten sich 441 Herren und 98 Damen angemeldet, darunter zahlreiche Fahrer/innen aus den aktuellen Rad-Bundesliga Teams und diverse Profis aus KT- und MTB-Teams.

Die Elite-Amateure des RSC AUTO BROSCH Kempten konnten sich für dieses neue E-Sports-Rennformat nicht so recht begeistern, im Gegensatz zu den RSC-Mountainbikern Patrick Rieger (25) aus Marktoberdorf [**siehe Foto von Ralf Lienert**] und Klaus Näher (41) aus Memmingen, die Zwift als Trainings-Tool insbesondere in den Wintermonaten schon länger benutzen. Da das GCA Liga-Reglement vorsah, dass mindestens 3 Fahrer eines Teams ins Ziel kommen müssen, um in der Teamwertung zu punkten, fand sich mit dem 2. Vorstand des RSC Kempten Sebastian Kühn (56) ein drittes Teammitglied. Kühn konnte zwar auf die längste Erfahrung bei Indoor-Rennen zurückgreifen, war aber als ältester aller Teilnehmer gegen die im Schnitt 35 Jahre jüngeren Bundesliga-Fahrer chancenlos. Im Verlauf der Serie stießen noch Oliver Mattheis (25) aus Pfronten und RSC-Schritfführer Andreas Barmettler (46) aus Probstried zum Team. Rieger und Näher konnten sich regelmäßig in der Punkterängen der Top75 platzieren. Bestes Einzelergebnis war ein sensationeller 4. Platz von Rieger beim 2. Rennen in Innsbruck.

In der Liga-Gesamtwertung belegte Rieger einen hervorragenden 23. Platz, Näher wurde Gesamt-53ster, Mattheis mit nur einem gewerteten Rennen 126ster. In der Team-Wertung ließen die RSCLer als 13te von 39 Teams und einzige Mannschaft aus dem Radsportbezirk Schwaben einige namhafte Bundesliga-Mannschaften hinter sich.

Gesamtsieger bei den Männern wurde Lucas Carstensen (Bike Aid) vor Benedikt Helbig (Embrace the World) und Simon Schmitt (Sportforum). Bei den Damen setzte sich Romy Kasper (rad-net ROSE Team/Parkhotel Valkenburg) vor Tanja Erath (Canyon-SRAM) und Kerstin Pöhl (Belle Stahlbau) durch.

Der Bund Deutscher Radfahrer zeigte sich sehr zufrieden mit der Premiere einer nationalen Indoor-Rennserie und plant weitere Events dieser Art.

Mit freundlichen Grüßen
Sebastian Kühn
RSC AUTO BROSCH Kempten
+4915165235063